



# R<sup>3</sup> - Regional.Responsibility.Resonance: Innovationen durch CRR.

Konstituierende Sitzung des Transferbeirats

Mönchengladbach, hybrid | 14.06.2023 | Prof. Dr. Angelika Krehl, Dr. Ann Marie Krewer und Team

**REGION.**  
**innovativ**



# Herzlich willkommen!



Regional Responsibility Resonance  
Innovationen durch CRR

- Motivation und Ziele R<sup>3</sup>
- Rolle Transferbeirat – Vorstellung aller Teilnehmenden
- Annäherung an das Projekt
- Methodisches Vorgehen
- Erste Schritte in der Praxis
- Fragen & Diskussionen
- Abschluss – Graphic Recording



## Ausgangslage

- **Ökonomischer Strukturwandel** → prägende Industrien und entsprechende Infrastrukturen verschwinden → es bleiben überkommene oder keine Strukturen → betroffene Regionen gelten als strukturschwach.
- Neue Strukturen, Stärkung des endogenen Potenzials der Region notwendig → Innovationen erforderlich → **Resonanzbeziehungen und Corporate Regional Responsibility als Schlüssel?!**

## Projektziele

- Die Effekte resonanzfördernder CRR auf die **gesellschaftliche Innovationsfähigkeit** vor allem in strukturschwachen Regionen genauer verstehen
- Herausfinden, ob und unter welchen Voraussetzungen **Resonanz und Resonanzbeziehungen** in strukturschwachen Regionen zu sozialen Innovationen führen
- **Ergebnisse** in den politischen Entscheidungsraum **transferieren**, v.a. mit Blick auf die Innovationspolitik und -förderung strukturschwacher Regionen

# Rolle des Transferbeirats



Regional Responsibility Resonance  
Innovationen durch CRR

- Der Fokus des Projektes liegt auf dem besseren **Verstehen von Prozessen**.
- Ziele sind die **Identifikation von Handlungsoptionen** für alle Stakeholder sowie der **Gewinn von Erkenntnissen**, die für kommunales Handeln und Gestalten (im Strukturwandel) hilfreich sind.
- **Transfer** – verstanden insbesondere als **zirkulärer Wissenstransfer** – ist eine zentrale Säule im Projekt.

→ **Kurze Vorstellungsrunde**



## Resonanztheorie (Rosa 2019)

### Resonanz

Antwort auf Herausforderungen von Beschleunigung & Entfremdung:  
Resonanz als **lebendiger Beziehungsmodus**

Regionale Akteure können einen lebendigen Bezug **zwischen sich**, ihren **Tätigkeiten** und ihrem **räumlichen Umfeld** herstellen.

Wegweisend ist dabei die Idee von **Selbstwirksamkeit** und die Möglichkeit, Einfluss auf das eigene Umfeld zu nehmen.

## Resonanztheorie (Rosa 2019)

### Regionales Innovationssystem (RIS)

Soziale  
Innovation

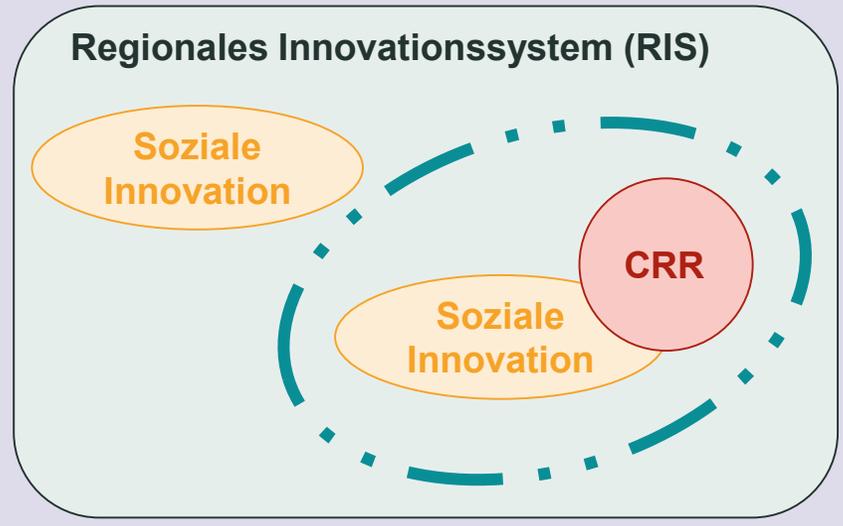
Soziale  
Innovation

## Soziale Innovationen

**Neue**, häufig sektorübergreifende **Kooperationsformen** auf individueller oder organisationaler Ebene, **die neue** – im Sinne von de facto neu oder erstmals in ihrem jeweiligen Kontext adaptierte – **Ideen entwickeln**, wie lokale oder regionale, gesellschaftsrelevante Bedürfnisse befriedigt werden können **und diese umsetzen**.

**Soziale Innovationen**, die **Resonanzen erzeugen**, steigern die Handlungsfähigkeit der Akteure zur Gestaltung ihres Umfelds und haben das Potenzial langfristig zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen.

## Resonanztheorie (Rosa 2019)



## Corporate Regional Responsibility (CRR)

Corporate Regional Responsibility (CRR) als **lokal bzw. regional ausgerichtete** Corporate Social Responsibility (CSR), d.h. als **freiwillige Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung** durch (vor allem, aber nicht nur wirtschaftlich agierende) Organisationen mit dem übergeordneten Ziel ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit (...).

Schnittstelle von SI & CRR: **Synergien**, die entstehen können, wenn **Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik & Verwaltung und Wissenschaft** zusammenarbeiten, um Verantwortung für ihre Region zu übernehmen.

# Annäherung an das Projekt



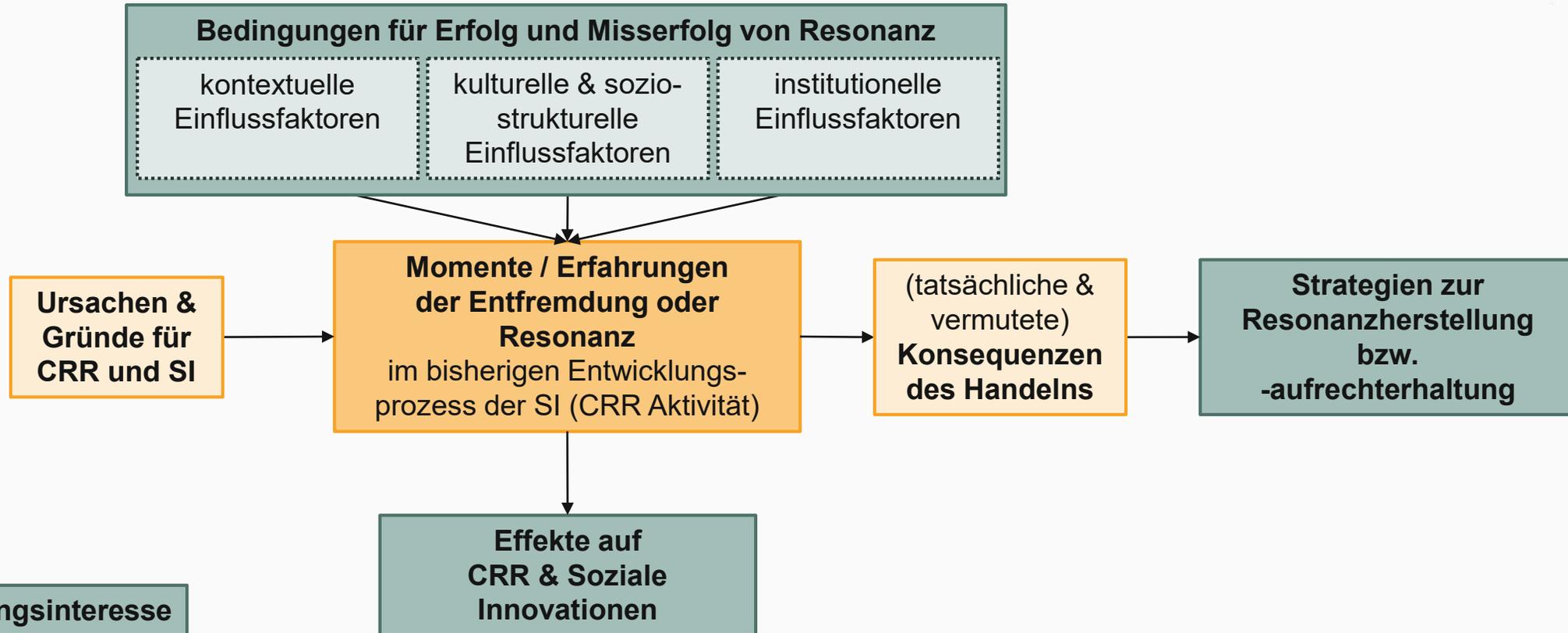
Regional Responsibility **Resonance**  
Innovationen durch CRR

## Resonanz – Soziale Innovationen – CRR

- **Bedingungen für Resonanz:** Wie muss Corporate Regional Responsibility (CRR) und die Zusammenarbeit in Sozialen Innovationen ausgestaltet sein, um Resonanz zu fördern?
- **Effekte von Resonanz:** Inwiefern kann Resonanz dadurch einen Schlüssel zu mehr regionaler Innovationskraft und zur Gestaltung von Wandel bilden?

- **Literaturanalyse** zu Resonanztheorie, regionalen Innovationssystemen, sozialen Innovationen, Corporate Social und Regional Responsibility (CSR, CRR)
- Entwicklung eines qualitativ-quantitativen **Messkonzeptes** für die Impacterfassung von Resonanz und Selbstwirksamkeit auf Soziale Innovationen
- **Profile** auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen: Region, Stadt, jeweiliges Einzugsgebiet der ausgewählten Fallstudien
- Vergleichende **Fallstudien** zu sozialen Innovationen in Mönchengladbach und Krefeld
  - Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Akteursstruktur und Funktionsweise auf soziale Innovationen ausgerichteter CSR-/CRR-Aktivitäten beschreiben
  - Dies in Bezug auf Resonanzwirkungen darstellen
  - Daraus fördernde und hemmende Faktoren für erfolgreiche CRR und (regionale) Resonanz ableiten
- Wissenschaft und Forschung, Gesellschaft und Praxis, **Beiratssitzungen** | **partizipative Ansätze** | **Begleitforschung**, u.a. Delphi-Runden, evaluative Begleitung einer sozialen Innovation

# Methodisches Vorgehen





## Stadtteil-Initiative „die Dahlien“ in MG-Dahl

- offiziell gegründet im März 2022
- Vorgeschichte u.a. „Stadtteilgespräche“
- Initiative aus Zivilgesellschaft, Politik ((ehemal.) Bezirksvorsteher:in), Verwaltung (Stadtteilmanagement, FB Soziales und Wohnen) und Unternehmen (SMS-Group, Hephata)
- **Pretest** für die Fallstudien
- Bisher:
  - Befragung Stadtteilstadt Dahl, Interviews, Teilnahme am „Dahlien-Stammtisch“

## Erste Befunde

- **Identifikation der Schlüsselakteure und deren Resonanzbeziehungen:**
  - **mit anderen Akteuren:** enge Kooperation zwischen Zivilgesellschaft und Stadtteilkoordination
  - **mit räumlichem Umfeld:** Durchfahrtsstraße, Freizeitpark, Gründung Quartierstreff
  - **mit Inhalten und Zielen der Sozialen Innovation:** “buntes, inklusives Dahl“
- **Gelingensfaktoren für Resonanzen:**
  - **Kontextuell:** Zielgruppen-gerechte Ansprache und Angebote, d.h. viele Angebote für Kinder, geringer Aufwand/Hürde zur Teilnahme (Kuchen als Standgebühr), traditionelle und innovative Ansprache (Social Media, aber auch Gratiszeitung)
  - **Kulturell / sozialstrukturell:** Verankerung vieler Akteure im Stadtteil, baulich/räumliche Struktur
  - **Institutionell:** Format der Stadtteilgespräche, Sponsoring durch Unternehmen (SMS), Übernahme von rechtlicher Absicherung (Hephata)

# Erste Schritte in der Praxis



Regional Responsibility Resonance  
Innovationen durch CRR

## Nächste Schritte im Pretest

- **Einbindung der Unternehmen:** Interviews mit den Vertreter:innen von SMS, Hephata
- **Erstellung des Regionalprofils für MG sowie fallstudienspezifisches Profil**
- Weitere Impulse (Resonanzen in die Initiative hinein...)

## Nächste Schritte im Gesamtprojekt

- Überprüfung des **methodischen Instrumentariums** der Fallstudien, u.a. durch heutige Diskussion
- **Fallstudienauswahl** für Mönchengladbach und Krefeld ab Herbst 2023

# Fragen & Diskussionen



Regional Responsibility Resonance  
Innovationen durch CRR

- Welche **regionalen Initiativen** kennen Sie, deren Erforschung Sie im Kontext des Projekts sinnvoll finden?
- **Welche Beispiele von CSR-Aktivitäten mit regionaler Wirkung** sind Ihnen bekannt? Wie sind Sie auf diese aufmerksam geworden?
- Wie charakterisieren Sie die **Innovationslandschaft in Krefeld oder MG**? Welchen Stellenwert nehmen dabei technologische Innovationen ein, welchen die sozialen Innovationen?
- Welche **weiteren Mitglieder** könnten noch sinnvoll für den Transferbeirat sein?



# Abschluss - Graphic Recording



# Projektteam



Regional Responsibility Resonance  
Innovationen durch CRR

## Projektleitung

Prof. Dr. Angelika Krehl (NIERS)

Dr. Ann Marie Krewer (SO.CON)

## Projektbearbeitung

Dr. Anna Herzog

Saskia Griffig

Christina Masch

Marieke Vomberg